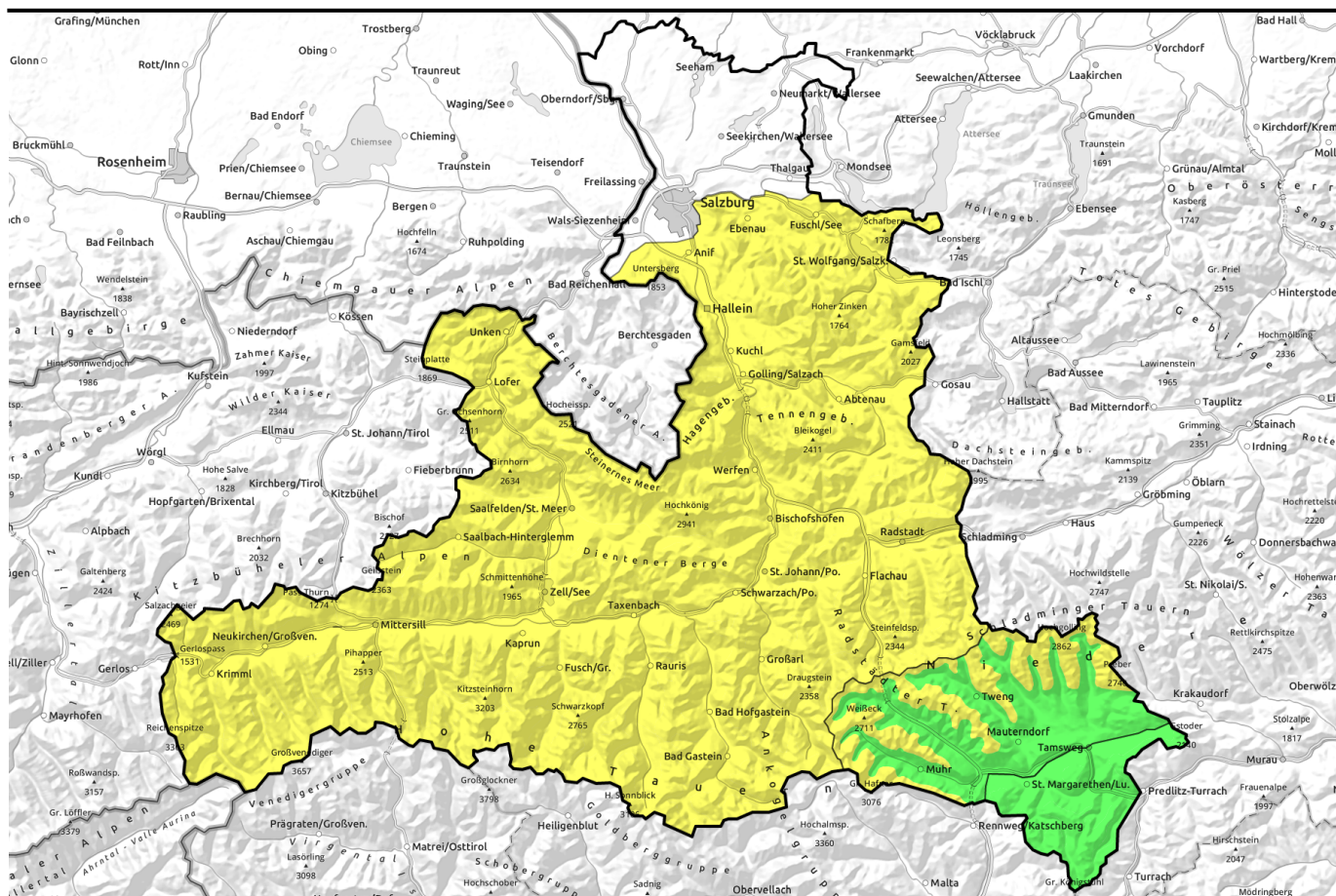


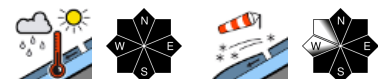
20.04.2021



Festigkeitsverlust im Neuschnee, Altschneeproblem in den Hochlagen



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



2200 m

Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

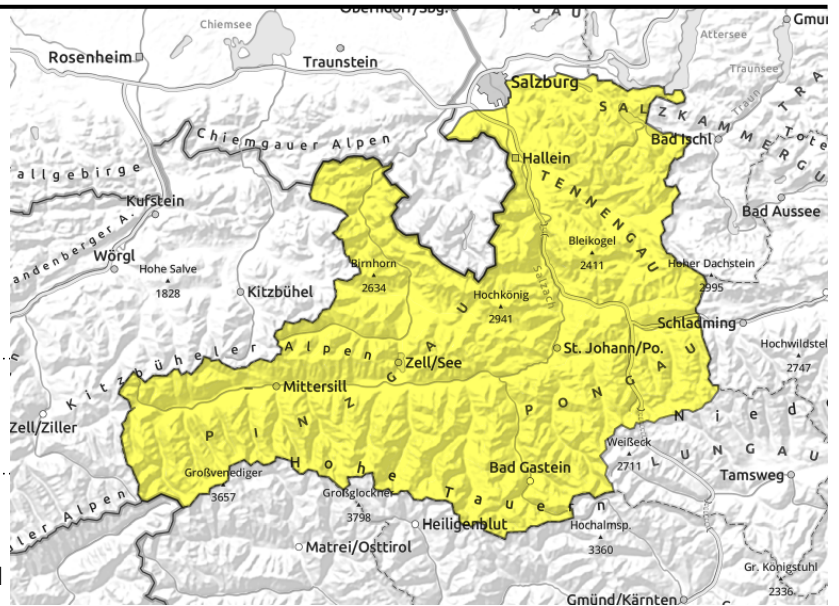


Exposition



20.04.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



Feuchtnasse Lawinen unter 2200 m, betrifft sehr steiles Gelände, meist klein und mittel



Kammnah dünne Tribschneepakete (W-S-O), Altschneeproblem oberhalb etwa 2200 m (N-O-SO)

Spontane Nassschneelawinen unterhalb etwa 2200 m

Die Lawinengefahr ist MÄßIG:

Nassschneeproblem: Zahlreiche kleine und mittelgroße (auch einzelne große) spontane nasse Lockerschneelawinen aus sehr bis extrem steilem Gelände unterhalb etwa 2200 m. Dort, wo es letzte Woche mehr geschneit hat, sind einzelne mittelgroße Gleitschneelawinen aus den zuvor aperen Grashängen möglich.

Trockene Lawinen: Oberhalb von 2200 m gibt es einzelnen Stellen im extrem steilen und kammnahen Gelände, wo man ein mittelgroßes bis großes trockenes Schneebrett auslösen kann (Altschneeproblem, große Zusatzbelastung, Nord über Ost bis Südost, Übergang von wenig zu viel). Im kammnahen Steilgelände der Hochlagen zudem auf frischen, dünnen Tribschnee achten - Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Auf einer gut gesetzten Altschneeunterlage liegen wenige Zentimeter Neuschnee, die bis in mittlere Höhenlagen zumindest leicht angefeuchtet sind. Dieser Schnee verliert durch weitere Anfeuchtung (Regeneintrag od. bei Einstrahlung) an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasflächen gleitet die Schneedecke zum Teil am Boden weg. Potenzielle Bruchflächen für Schneebrettlawinen gibt es nur vereinzelt an der obersten Schmelzharschküste des Altschnees oberhalb von etwa 2200 m. In exponierten, hochalpinen Kammlagen gibt es dünne, frische Tribschneesohlen durch starken Wind aus W bis Nord.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst durch tief hängende Wolken, Regen und Schneefall (Schneefallgrenze steigt von etwa 1200 m tagsüber gegen 1600 m an) stark eingeschränkt. Am Vormittag häufen sich inneralpin die trockenen Abschnitte, die Sonne kämpft sich durch. Die Sicht bessert sich langsam, länger trüb bleibt es noch im Nordalpenbereich. Der Wind weht in exponierten

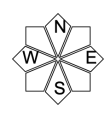
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



20.04.2021

Bereichen mit 30 bis 40 km/h aus Nordwest bis Nord. In 2000 m -4 bis -1 Grad, in 3000 m um -9 Grad. Am Mittwoch nach klarer Nacht zunächst sonnig und sehr gute Fernsicht. Ab Mittag vermehrt Quellwolken, die Gipfelbereiche können in Nebel geraten. In 2000 m -1 bis +2 Grad, in 3000 m -7 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch zunächst überwiegend GERINGE Lawinengefahr, mit Einstrahlung und Erwärmung tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

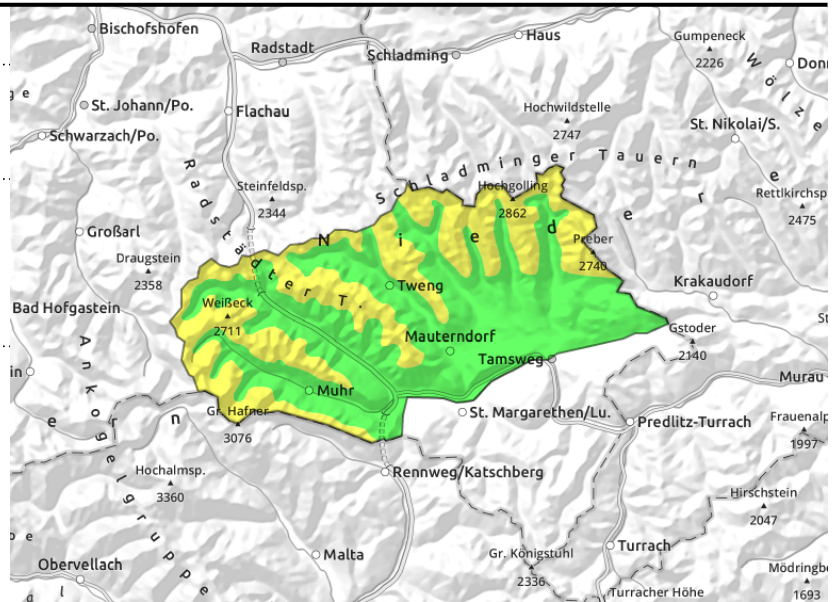


20.04.2021**Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr**

alte Tribschneepakete,
kammnah und in Rinnen,
kleinräumig, vor allem ober
2200 m



wenige, kleine bis mittlere
spontane Lawinen unter 2000
m möglich

**Gefahrenstellen im Altschnee oberhalb von 2200 m**

MÄßIGE Schneebrettgefahr oberhalb etwa 2200 m.

Künstliche Auslösung: An einzelnen Stellen im sehr steilen und kammnahen Gelände kann man ein mittelgroßes bis großes trockenes Schneebrett auslösen. Gefahrenpunkte am ehesten in den Richtungen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200 m und in den Übergangszonen zu/aus den Tribschneefeldern. Zur Auslösung braucht es meist große Zusatzbelastung (keine Abstände, Sturz, Stapfen).

Spontane Lawinen: Einzelne Gleitschneelawinen aus extrem steilem Grasmattengelände.

Überwiegend kleine oberflächliche nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände vor allem unterhalb von 2000 m.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee hat sich mit der diffusen Strahlung schon merklich gesetzt. Die Verbindung zur kompakten Altschneedecke ist mehrheitlich gut. Potenzielle Bruchflächen gibt es vereinzelt an der obersten Schmelzharschküste des Altschnees oberhalb von etwa 2200 m. Bruchharsch dominiert. Auf sehr steilen Grashängen gleitet die Schneedecke zum Teil vom Boden weg.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst durch tief hängende Wolken, Regen und Schneefall (Schneefallgrenze steigt von etwa 1200 m tagsüber gegen 1600 m an) stark eingeschränkt. Am Vormittag häufen sich die trockenen Abschnitte, die Sonne kämpft sich durch. Die Sicht bessert sich langsam. Der Wind weht in exponierten Bereichen mit 40 bis 50 km/h aus Nordwest bis Nord. In 2000 m -4 bis -1 Grad, in 3000 m um -9 Grad.

Am Mittwoch nach klarer Nacht zunächst sonnig und sehr gute Fernsicht. Ab Mittag vermehrt Quellwolken, die Gipfelbereiche können in Nebel geraten. In 2000 m -1 bis +2 Grad, in 3000 m -7 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch zunächst überwiegend GERINGE Lawinengefahr, mit Einstrahlung und Erwärmung tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinengebiete

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

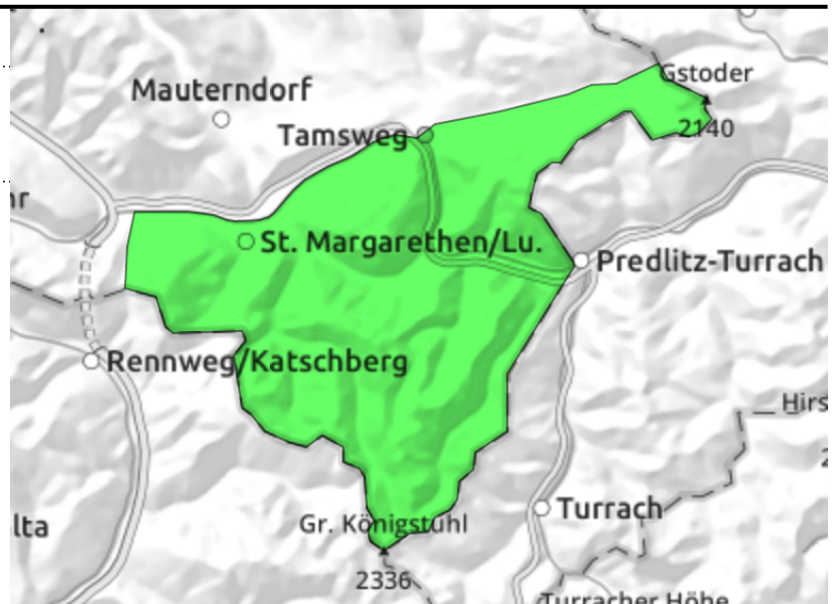
Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

20.04.2021**Nockberge**

Alte kammnahe
Tribschneepakete,
kleinräumig, betrifft sehr
wenige Stellen im extremen
Gelände

**GERINGE Lawinengefahr, vereinzelte Gefahrenstellen**

Die Gefährdung durch Lawinen ist GERING. Im kammnahen, extremen Steilgelände gibt es einzelne Gefahrenstellen für trockene Schneebretter (mitunter mittelgroß). Auslösepunkte am ehesten in den Richtungen West über Süd bis Ost oberhalb von etwa 2000 m. Eine Auslösung bedarf großer Zusatzbelastung, heikel sind insbesondere die Übergänge von wenig zu viel Schnee oder umgekehrt. Sonnseitig und in Talnähe sind kleine oberflächliche Nassschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Kompakte Oberflächen dominieren, teilweise auch Bruchharsch, steil sonnseitig wird es weicher. Die Verbindung des letzten Schneefalls zur kompakten Altschneeunterlage ist mehrheitlich gut. Kammnah gibt es ältere, meist schon sehr kompakte Tribschneepakete durch Nordwind.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht zunächst durch tief hängende Wolken, Regen und Schneefall (Schneefallgrenze steigt von etwa 1200 m tagsüber gegen 1600 m an) stark eingeschränkt. Am Vormittag häufen sich die trockenen Abschnitte, die Sonne kämpft sich durch. Die Sicht bessert sich langsam. Der Wind weht in exponierten Bereichen mit 40 bis 50 km/h aus Nordwest bis Nord. In 2000 m -4 bis -1 Grad.

Am Mittwoch nach klarer Nacht zunächst sonnig und sehr gute Fernsicht. Ab Mittag vermehrt Quellwolken, die Gipfelbereiche können in Nebel geraten. In 2000 m -1 bis +2 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch mit Einstrahlung und Erwärmung leichter Tagesgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition